



■ **Montabaur.** Der neue Fahrplan 2010/11 des ICE-Bahnhofs Montabaur mit vielen interessanten neuen Zielen steht und ist ab Mitte Dezember gültig. Jetzt muss kräftig die Werbetrommel gerührt werden. Denn gemäß dem Spruch „Stillstand ist Rückschritt“ soll die Erfolgsgeschichte des Bahnhofs, von der das nördliche Rheinland-Pfalz profitiert, weitergehen. Mit 2000 pfiffig gestalteten Plakaten startet die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwald (WFG) eine Werbekampagne, um auf die neuen Destinationen und Verbindungs-

möglichkeiten, die der überarbeitete Fahrplan bietet, in einem großen Einzugsgebiet aufmerksam zu machen. Zum Beispiel wirbt der Slogan „Zur Teatime bei der Queen...“ für die täglichen drei Verbindungen nach Brüssel mit Anschluss nach London. Der neue Frühzug um 4.08 Uhr nach München wird mit „Ab 8 Uhr in München Geschäfte machen“ beworben. Besonders interessant ist dieser Zug für Pendler und Schichtarbeiter des Flughafens Frankfurt. Für WFG-Geschäftsführer Wilfried Noll ist diese Reklameaktion gleichzeitig eine Standortwer-

bung für den Wirtschaftsraum Westerwald. Die Plakate gehen zusammen mit Taschenfahrplänen an mehr als 900 Firmen im nördlichen Rheinland-Pfalz. Gleichzeitig wird mit Anzeigen in Tageszeitungen geworben. Sogar im Terminal des Rhein-Main-Flughafens werden die Plakate demnächst auf die Vorzüge des ICE-Bahnhofs Montabaur aufmerksam machen. Landrat Achim Schwickert, Montabaur's Stadtbürgermeister Klaus Mies, WFG-Geschäftsführer Wilfried Noll und Verbandsgemeindebürgermeister Edmund Schaaf (von links) zeigen einige Plakate.